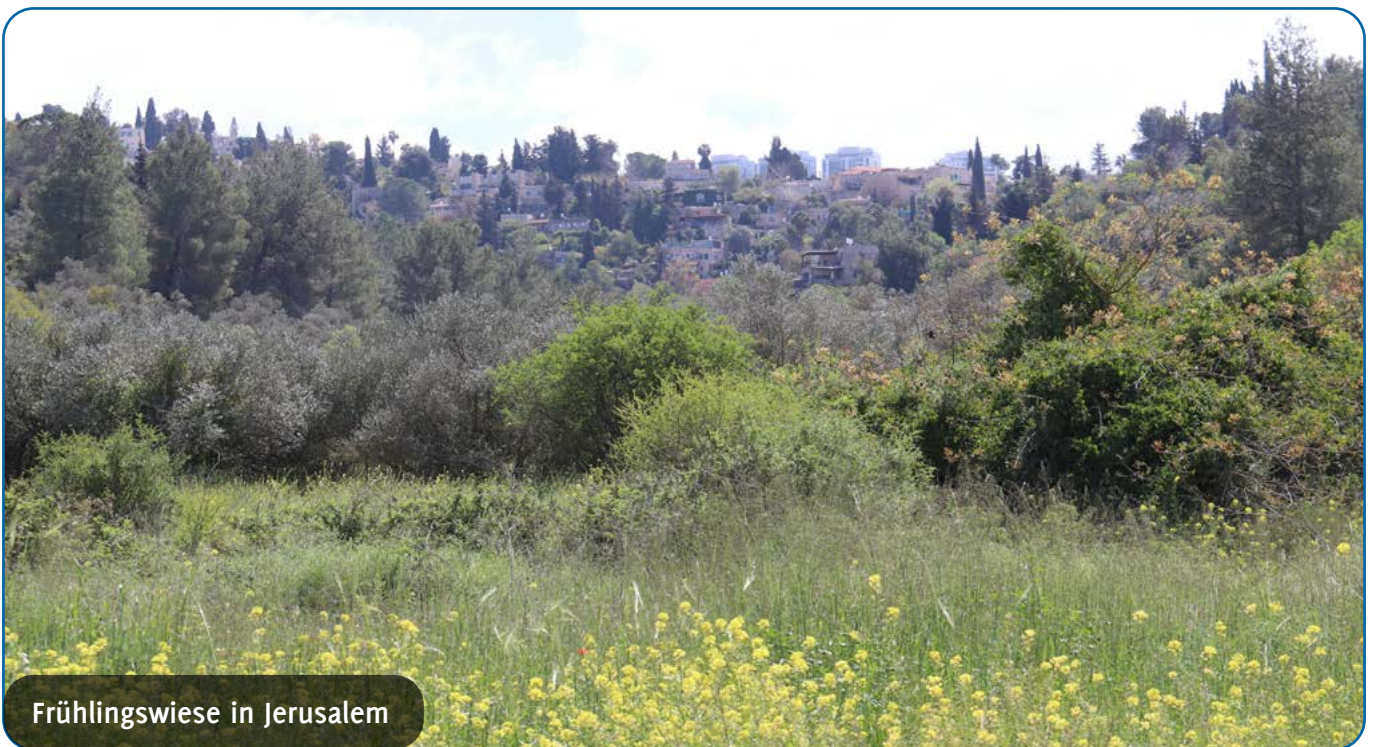


Informationen des Hilfswerks Brücke zu Israel

**„Die Güte des Herrn hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf,
Es ist jeden Morgen neu! Groß ist deine Treue, o Herr!“**

Klagelieder 3, 22-23



Frühlingswiese in Jerusalem

Neues von Bead Chaim - Pro Life

Heute blicken wir zurück auf all die wunderbaren Dinge, die Gott im vergangenen Jahr getan hat und freuen uns sehr. Fast fünfhundert Babys feierten ihren ersten Geburtstag mit Kuchen, Luftballons und unzähligen Umarmungen und Küssen. Mütter und Väter, welche dachten, ein Baby zu bekommen, wäre ein schrecklicher Fehler, entdeckten, dass ihr süßer kleiner Sohn oder ihre Tochter unvorstellbare Freude und Lachen in ihr Leben gebracht hat.

Mit großer Freude teilen wir Fotos von Geburtstagskindern: Kinder, die heute leben, weil ihre Mütter

die mutige Entscheidung trafen, ihr Leben fortzusetzen! Kinder, die heute auch dank Ihrer Unterstützung durch Gebete und großzügige Spenden leben.

Mögen diese Fotos Ihnen ein Lächeln ins Gesicht bringen und Ihre Herzen mit Dankbarkeit für all das Wunderbare erfüllen, das Gott getan hat.

In tiefer Dankbarkeit,
SANDY SHOSHANI



Shai und Baby Eylor

Eylor feierte am 13. Juni seinen ersten Geburtstag. Es gab eine kleine Familienfeier mit einer Party im Park. Alle hatten viel Spaß. Seine Mutter Shai ist alleinerziehend mit fünf Kindern. Sie erinnert sich noch gut daran, wie ängstlich sie war, als sie erfuhr, dass sie mit Eylor schwanger war und sich fragte, ob sie das alles schaffen würde.



Jetzt ist er über ein Jahr alt und so ein glücklicher kleiner Junge! Er hat viel Spaß mit seinen älteren Geschwistern, die mit ihm spielen und ihm allerlei Dinge beibringen. Eylors Vater besucht ihn einmal pro Woche, da er weit weg wohnt und nicht öfter kommen kann. Er würde ihn gerne öfter sehen. Shai sagt, dass Eylor superlieb und ein entzückender kleiner Kerl ist. Er geht gerne in die Kita und Shai arbeitet wieder in einem Kindergarten.

Was wie ein Problem aussah, hat sich in einen Segen verwandelt!

Talia und Baby Sophia

Die kleine Prinzessin Sophia ist jetzt zwei Jahre alt. Auf dem Foto zu ihrem ersten Geburtstag sieht sie überrascht aus, vielleicht weil ihre Mama an ihrem Geburtstag erfahren hat, dass sie wieder schwanger ist!

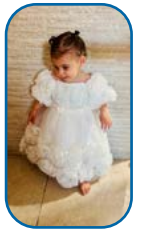


Ihre Schwester Nicole wurde im März dieses Jahres geboren. Die beiden kleinen Mädchen sind eine große Freude für Talia und ihren Mann.

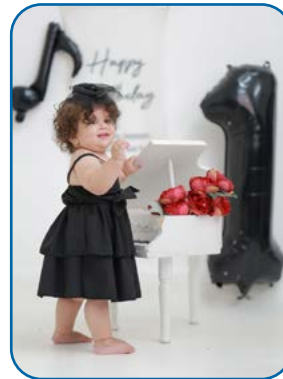
Rebecca und Baby Elia

Die herzige kleine Elia wurde am 18. November ein Jahr alt. Sie spielt sehr gerne mit ihrem dreijährigen Bruder. Ihre Mutter Rebecca ist unendlich dankbar für ihre liebe Tochter.

Sie sagt, dass Be'ad Chaims Unterstützung mit monatlichen Geschenkgutscheinen ein großer Segen sei, da sie finanziell mit dem Gehalt ihres Mannes nur schwer auskommen.



Leila und die kleine Lia



Die quirlige Lia feierte am 8. Juni mit ihrem achtjährigen Bruder, ihrer fünfjährigen Schwester, ihrer Mutter und ihrer Großmutter, bei der sie leben. Liahs Vater lebt im Westjordanland unter der Palästinensischen Autonomiebehörde und hat kein Visum für die Einreise nach Israel. Dies

belastet die Ehe, da Mutter Leila die drei Kinder allein versorgen muss.

Trotz all dem ist Leila sehr dankbar für die Hilfe, die sie im letzten Jahr erhalten hat. Es war für sie eine große Erleichterung, zu wissen, dass sie monatlich Unterstützung von Be'ad Chaim für Windeln und Babynahrung erhalten konnte. Es war eine echte Rettungsleine für sie. Glücklicherweise ist sie nun wieder berufstätig und finanziell wieder besser aufgestellt.

Elia und Baby Tamar

Tamar feierte am 21. Juni ihren ersten Geburtstag.

Ihre Mutter Elia teilte mit:

Sie ist ein neugieriges Mädchen und bringt uns mit ihren Späßen ständig zum Lachen. Ich bin so dankbar, so eine süße und wundervolle kleine Tochter zu haben. Tamar ist das Beste, was mir je passiert ist. Sie ist ein wahrer Schatz, und ich habe so viel Unterstützung von euch erhalten, wofür ich sehr dankbar bin.

Ich wusste nicht, was ich tun sollte, als ich erfuhr, dass ich schwanger war, und dank eurer Unterstützung und Ermutigung konnte ich mein Baby behalten. Ich hoffe, dass ihr mit Gottes Hilfe vielen anderen Frauen wie mir helfen könnt.



Neues von Hands of Mercy

Die Arbeit jenseits der Schlagzeilen

Liebe Freunde und Unterstützer, vieles von dem, was unser Team tut, geschieht nicht auf der Bühne oder in den Schlagzeilen, sondern in der Stille: in Gesprächen, in konsequenter Nachbereitung, im wiederholten Erscheinen nach dem ersten Treffen.

Es geschieht, wenn jemand merkt, dass er als Mensch und nicht als Projekt behandelt wird. Dieses Jahr haben wir immer wieder erlebt, dass Mitgefühl Türen öffnet, die Argumente niemals öffnen könnten.

Eine Geschichte aus der Praxis

Kürzlich sprach ein Mitglied unseres Teams mit einem jüdischen Mann, der sich offen als Atheist bezeichnet. Seine Fragen waren nicht akademischer Natur, sondern zutiefst persönlich – sie drehten sich um Leid, Verlust und insbesondere die Shoah. Natürlich gab es Antworten. Doch was in diesem Moment am wichtigsten war, war Präsenz – Geduld, Zuhören und tiefer Respekt.

Was dieser Mann nicht sah, war, dass Stunden vor diesem Gespräch bereits gebetet worden war. Nicht um kluge Worte zu erbitten, sondern darum, dass Gott selbst gegenwärtig sein möge. Denn Herzen verändern sich nicht, wenn wir Gespräche „gewinnen“. Sie verändern sich, wenn Licht leise und stetig eindringt. So entfaltet sich ein Großteil unserer Arbeit:

Nicht augenblicklich, nicht sichtbar, aber treu.

Eine kurze Betrachtung zum Jahreswechsel

Kurz vor Beginn des neuen Jahres erinnerten wir uns

an eine kurze Betrachtung des messianischen Rabbiners und Autors Jonathan Cahn aus seinem Buch „Das

Buch der Geheimnisse“. Er weist darauf hin, dass das hebräische Wort für Jahr – Shanah (שנה) – eine doppelte Bedeutung hat: Es kann Wiederholung bedeuten, aber es kann auch Veränderung bedeuten.

„Die Welt wiederholt sich – aber Gott

geht von Neuem und Veränderung aus.“

Dies ist eine wichtige Erinnerung für uns als Team: Das kommende Jahr muss keine Wiederholung des Vergangenen sein. Es kann eine Zeit des treuen, von Gott geführten Wandels sein.

Was unser Team dieses Jahr geleistet hat

Hier ist eine Auflistung dessen, was wir dank Ihrer Partnerschaft dieses Jahr geleistet haben:

- Humanitäre Hilfe für ca. 500 israelische Familien, vorwiegend Reservisten der israelischen Verteidigungsstreitkräfte und ihre Angehörigen
- Gezielte Unterstützung bei Traumata, einschließlich Schutzausrüstung und praktischer Hilfe
- Bibelarbeit und Gespräche über das Evangelium in orthodox-jüdischen, muslimischen und arabischen Gemeinschaften
- Kontinuierliche Missionsarbeit mit der jüdischen Diaspora, unter anderem in verschiedenen Chabad-Lubawitsch-Häusern in mehreren Ländern
- Entwicklung von Hilfsmitteln zur persönlichen Bibelerkundung für Suchende
- Übersetzung und Aufbereitung von Materialien zur Evangeliumsverkündigung und Jüngerschaft, einschließlich arabischer Ressourcen



Diese Arbeit baut aufeinander auf.
Jedes Gespräch baut auf das vorhergehende auf.
Jede Tat der Barmherzigkeit stärkt das Vertrauen und
öffnet neue Türen.

*„Nehmt euch der Hungernden an und gebt ihnen zu
essen, versorgt die Notleidenden mit allem Nötigen!
Dann wird mein Licht eure Finsternis durchbrechen.
Die Nacht um euch her wird zum hellen Tag. Immer
werde ich, der HERR, euch führen. Auch in der Wüste
werde ich euch versorgen, ich gebe euch Gesundheit
und Kraft. Ihr gleicht einem gut bewässerten Garten
und einer Quelle, die nie versiegt.“*

(Jesaja 58,10-11)

Über Hands of Mercy

Hands of Mercy International ist eine humanitäre Organisation, die sich für sozialen Wandel einsetzt und Familien und Einzelpersonen in Israel und darüber hinaus unterstützt, die mit Traumata, Krisen, Armut und sozialer Benachteiligung konfrontiert sind. Verwurzt in Israels Auftrag, ein Licht für alle Nationen zu sein, möchte Hands of Mercy nicht nur Menschen in Israel, sondern weltweit Trost und Stärkung spenden.

Hands of Mercy wurde 1992 von Yeschi Reinhardt, einem Vietnamkriegsveteranen, gegründet und begann als Anlaufstelle für Opfer von Krieg und Terrorismus in Israel.

Von tiefem Mitgefühl und der Vision der Heilung getrieben, etablierte Yeschi Hands of Mercy mit internationaler Reichweite und sicherte sich die Registrierung als gemeinnützige Organisation in Israel, Norwegen und den USA.



Spendenkonten:

Schweiz

Brücke zu Israel,
CH 84-3802-9

IBAN: CH25 0900 0000 8400 3802 9

Deutschland

Das Konto in Deutschland wurde von der Postbank geschlossen – Spenden können per Einzahlungsschein direkt auf das Schweizer Konto gesendet werden. Vielen Dank!



**Wenn jemand deine
Unterstützung braucht und
du ihm helfen kannst,
dann weigere dich nicht.**

Sprüche 3,27